



H1 2026|27

BERICHT ÜBER DAS ERSTE HALBJAHR 2026|27

Überblick über das erste Halbjahr 2026|27

- Umsatz: 1.700,2 Mio. € (+0,5 %; H1 Vorjahr: 1.691,6 Mio. €)
- EBIT: 63,5 Mio. € (+126,8 %; H1 Vorjahr: 28,0 Mio. €)
- EBIT-Marge: 3,7 % (H1 Vorjahr: 1,7 %)
- Konzernergebnis: 37,5 Mio. € (> +1.000 %; H1 Vorjahr: 1,1 Mio. €)
- Eigenkapitalquote: 46,2 % (28. Februar 2026: 44,1 %)
- Gearing¹: 41,2 % (28. Februar 2026: 39,2 %)
- Mitarbeitende (FTEs)²: 8.302 (-6,4 %; H1 Vorjahr: 8.865)

¹ Verschuldungsgrad (Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Eigenkapital)

² Durchschnittlich in der Periode beschäftigte Vollzeitäquivalente (FTEs – Full-Time Equivalents)

Inhaltsverzeichnis

3	Vorwort des Vorstandes
5	Konzernlagebericht
5	Konzernentwicklung im ersten Halbjahr 2026 27
10	AGRANA auf dem Kapitalmarkt
11	Segment Food & Beverage Solutions (FBS)
14	Segment Agricultural Commodities & Specialities (ACS) – Stärke
18	Segment Agricultural Commodities & Specialities (ACS) – Zucker
22	Holding & Sonstige (H&S)
23	Chancen- und Risikobericht
23	Mitarbeitende
23	Angaben über Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und
24	Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode
25	Ausblick
27	Konzernzwischenabschluss
27	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
28	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
29	Konzern-Geldflussrechnung
30	Konzern-Bilanz
31	Konzern-Eigenkapital-Entwicklung
32	Anhang zum Konzernzwischenabschluss
41	Erklärung des Vorstandes
42	Weitere Informationen

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre,

die AGRANA-Gruppe hat ihre Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal und damit auch im ersten Halbjahr 2026|27 insgesamt im Rahmen der Erwartungen fortgesetzt. In einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld konnten wir unsere operative Performance moderat verbessern und wichtige strategische Projekte konsequent vorantreiben. Die Fortschritte in unseren Transformations- und Integrationsinitiativen bestätigen unseren Kurs, AGRANA noch fokussierter, effizienter und widerstandsfähiger aufzustellen.

Die Rahmenbedingungen für die Ernährungs- und Agrarindustrie bleiben von hoher Volatilität geprägt. Insbesondere die anhaltende Trockenheit in zahlreichen Anbaugebieten Europas und anderer Weltregionen beeinflusst die Verfügbarkeit und Preisentwicklung wichtiger agrarischer Rohstoffe. Gleichzeitig haben sich die Energiemärkte infolge geopolitischer Entwicklungen spürbar angespannt. Vor Beginn der Winterperiode beobachten wir die Preisentwicklung bei Gas und Strom daher sehr aufmerksam. Dank unserer langfristigen Beschaffungsstrategie, einer hohen operativen Flexibilität und gezielter Investitionen in die Energieeffizienz sehen wir uns für dieses Umfeld jedoch gut gerüstet.

Ein wichtiger Schwerpunkt im laufenden Geschäftsjahr liegt weiterhin auf der Integration unserer Beteiligungen AUSTRIA JUICE und Mercator-Emba. Beide Unternehmen entwickeln sich planmäßig und leisten bereits wertvolle Beiträge zur Stärkung unseres Geschäftsbereichs Food & Beverage Solutions. Im Mittelpunkt stehen dabei die Realisierung von Synergien, die Optimierung internationaler Strukturen sowie die gemeinsame Entwicklung innovativer Lösungen für unsere Kunden. Mit der Unterzeichnung des Kaufvertrags für die geplante Akquisition von esarom haben wir zudem einen weiteren strategisch bedeutenden Schritt gesetzt. Nach dem noch ausstehenden Closing wird das Unternehmen unser bestehendes Portfolio hervorragend ergänzen und unsere Kompetenzen in den Bereichen Aromen, Getränkelösungen und Produktentwicklung stärken.

Parallel dazu haben wir die Weiterentwicklung unserer Segmentstrategien vorangetrieben. Unser Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit aller Geschäftsbereiche nachhaltig zu stärken, Wachstumschancen konsequent zu nutzen und gleichzeitig die Kapitaleffizienz weiter zu erhöhen. Die Umsetzung unserer Konzernstrategie AGRANA NEXT LEVEL bleibt dabei der zentrale Rahmen für die Transformation der Gruppe.

Neben strukturellen und operativen Themen arbeiten wir auch intensiv an der Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur und unseres Marktauftritts. Mit dem laufenden Re-Branding, das u.a. in unserem neuen Webauftritt sichtbar wird, schärfen wir die Positionierung von AGRANA als modernes, internationales Nahrungsmittel- und Industriegüterunternehmen. Begleitet wird dieser Prozess von einem konzernweiten Kulturprojekt, das Zusammenarbeit, Verantwortungsbewusstsein und Kundenorientierung weiter stärken soll.

Für das zweite Halbjahr 2026|27 erwarten wir weiterhin ein anspruchsvolles, von geopolitischen Unsicherheiten sowie Rohstoff- und Energievolatilitäten geprägtes Umfeld. Gleichzeitig sind wir überzeugt, mit unserer breiten Aufstellung, den laufenden Effizienzmaßnahmen sowie der konsequenten Umsetzung unserer strategischen Initiativen gut positioniert zu sein, um die Chancen in unseren Märkten zu nutzen und unsere Ziele für das Geschäftsjahr zu erreichen.

Ihr Vorstand der AGRANA Beteiligungs-AG



Stephan Büttner, CEO



Franz Ennser



Stephan Meeder

Konzernlagebericht

Konzernentwicklung im ersten Halbjahr 2026|27

Umsatz- und Ertragslage

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (verkürzt) in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)	H1 2026 27	H1 2025 26
Umsatzerlöse	1.700,2	1.691,6
EBITDA ¹	110,4	106,1
Operatives Ergebnis	57,4	52,2
Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	4,9	-3,4
Ergebnis aus Sondereinflüssen	1,2	-20,8
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	63,5	28,0
EBIT-Marge	3,7 %	1,7 %
Finanzergebnis	-12,3	-19,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	51,2	8,3
Ertragsteuern	-13,7	-7,1
Konzernergebnis	37,5	1,1
davon Aktionäre der AGRANA Beteiligungs-AG	37,5	-3,2
Ergebnis je Aktie (€)	0,60	-0,05

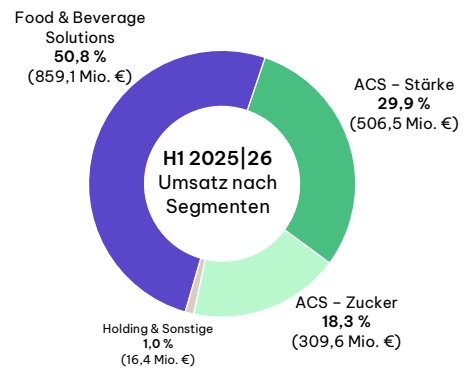
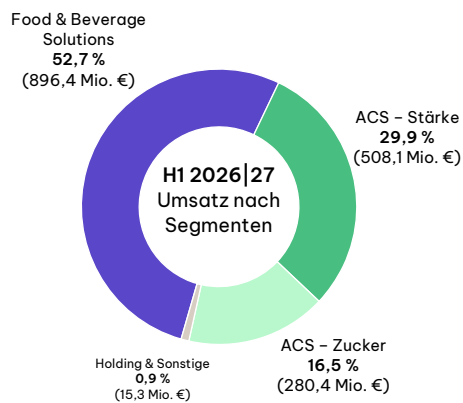
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (verkürzt) in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)	Q2 2026 27	Q2 2025 26
Umsatzerlöse	844,9	811,4
EBITDA ¹	51,3	53,7
Operatives Ergebnis	24,2	26,6
Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	2,3	-1,8
Ergebnis aus Sondereinflüssen	1,6	-2,5
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	28,1	22,3
EBIT-Marge	3,3 %	2,7 %
Finanzergebnis	-2,4	-8,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	25,7	13,7
Ertragsteuern	-7,4	-4,6
Konzernergebnis	18,3	9,1
davon Aktionäre der AGRANA Beteiligungs-AG	18,3	6,8
Ergebnis je Aktie (€)	0,29	0,11

Die **Umsatzerlöse** der AGRANA-Gruppe lagen im ersten Halbjahr 2026|27 (1. März bis 31. August 2026) mit 1.700,2 Mio. € stabil auf Vorjahresniveau. Mengenbedingten Umsatzrückgängen im Segment ACS – Zucker standen dabei gestiegene Umsätze im Rezepturenbereich gegenüber.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)** betrug im ersten Halbjahr 2026|27 63,5 Mio. € und lag damit sehr deutlich über dem Vorjahreswert von 28,0 Mio. €. Im Segment Food & Beverage Solutions ging das EBIT aufgrund einer schwächeren Performance im Getränkebereich auf 60,3 Mio. € (H1 Vorjahr: 68,0 Mio. €) um etwas mehr als 10 % zurück. Bessere Margen bei Ethanol führten im Segment ACS – Stärke zu einem sehr deutlichen EBIT-Anstieg auf 17,2 Mio. € (H1 Vorjahr: 3,1 Mio. €). Im Segment ACS – Zucker waren deutlich niedrigere Herstellungskosten und der Wegfall der Einmaleffekte für

¹ Operatives Ergebnis vor operativen Abschreibungen

Restrukturierungsschritte in der Vergleichsperiode für die Verbesserung des Ergebnisses auf –2,0 Mio. € (H1 Vorjahr: –36,3 Mio. €) verantwortlich. Der Bereich Holding & Sonstige wies im H1 2026|27 ein EBIT von –12,0 Mio. € (H1 Vorjahr: –6,8 Mio. €) aus. Das **Finanzergebnis** belief sich auf –12,3 Mio. € nach –19,7 Mio. € im Vorjahreszeitraum, wobei die positive Veränderung v.a. aus einem besseren Währungsergebnis sowie einem geringeren negativen Zinsergebnis resultierte. Nach einem Steueraufwand in Höhe von 13,7 Mio. €, einer Steuerquote von 26,8 % (H1 Vorjahr: 85,5 %) entsprechend, betrug das **Konzernergebnis** 37,5 Mio. € (H1 Vorjahr: 1,1 Mio. €). Das den Aktionären der AGRANA zurechenbare **Ergebnis je Aktie** stieg auf 0,60 € (H1 Vorjahr: –0,05 €).



Investitionen¹

Im ersten Halbjahr 2026|27 investierte AGRANA mit 43,1 Mio. € um 1,6 Mio. € weniger als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Die Investitionen verteilten sich wie folgt auf die Segmente bzw. Geschäftsbereiche:

Investitionen¹ in Mio. €	H1 2026 27	H1 2025 26	Veränderung
Food & Beverage Solutions	30,3	23,7	27,8 %
Agricultural Commodities & Specialities (ACS)			
Stärke	6,0	6,5	-7,7 %
Zucker	6,0	7,8	-23,1 %
Holding & Sonstige	0,8	6,7	-88,1 %
Konzern	43,1	44,7	-3,6 %

Neben regelmäßigen Projekten zur Verbesserung der Produktqualität sowie zur Steigerung der Energieeffizienz und neben Ersatz- und Erhaltungsinvestitionen über alle Produktionsstandorte hinweg sind folgende Einzelinvestitionen hervorzuheben:

Food & Beverage Solutions

- Kapazitätserweiterung für das Food Service-Portfolio in Jiangsu|China
- Erweiterung der Fruchtzubereitungskapazitäten in Lysander|New York|USA
- Kapazitätsanpassung in Jacona|Mexiko

ACS – Stärke

- Investitionen in die Kapazitätserweiterung und zu Unterstützung der Nachhaltigkeitsagenda am Standort Aschach|Österreich
- Austausch von Chemikalien-Lagertanks inklusive Errichtung einer zentralen Übernahmestelle für LKW und Bahn am Standort Gmünd|Österreich
- Erweiterung des Hochregallagers am Standort Pischelsdorf|Österreich

ACS – Zucker

- Neue Zentralwarte im Werk in Kaposvár|Ungarn

Zusätzlich wurden im H1 2026|27 in den nach der Equity-Methode einbezogenen Joint Venture-Unternehmen (HUNGRANA-Gruppe, AGFD TANDAREI SRL, STUDEN-Gruppe sowie Beta Pura GmbH) Investitionen von 9,7 Mio. € (100%; H1 Vorjahr: 10,0 Mio. €) getätigt.

¹ In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, ausgenommen Geschäfts-/Firmenwerte

Cashflow

Konzern-Geldflussrechnung (verkürzt) in Mio. €	H1 2026 27	H1 2025 26	Veränderung
Cashflow aus dem Ergebnis	115,5	104,4	10,6 %
Veränderungen des Working Capital	-29,9	22,1	-235,3 %
Saldo erhaltene/bezahlte Zinsen und gezahlte Ertragsteuern	-20,7	-23,3	11,2 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	64,9	103,2	-37,1 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-74,1	-19,7	-276,1 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	24,5	-89,1	127,5 %
Veränderungen des Finanzmittelbestandes	15,3	-5,6	373,2 %
Einfluss von Wechselkursänderungen und Hochinflationsanpassungen auf den Finanzmittelbestand	-5,6	-4,0	-40,0 %
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	124,0	203,6	-39,1 %
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	133,7	194,0	-31,1 %

Der Cashflow aus dem Ergebnis stieg im ersten Halbjahr 2026|27 aufgrund des sehr deutlich besseren Konzernergebnisses auf 115,5 Mio. € (H1 Vorjahr: 104,4 Mio. €). Nach einem Aufbau des Working Capital um 29,9 Mio. € (H1 Vorjahr: Abbau um 22,1 Mio. €) wurde ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im H1 2026|27 von 64,9 Mio. € (H1 Vorjahr: 103,2 Mio. €) ausgewiesen. Der Cashabfluss aus Investitionstätigkeit stieg bei leicht gesunkenen Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aufgrund von Auszahlungen für den Erwerb der Mercator-Emba d.o.o., Logatec|Slowenien) auf 74,1 Mio. € (H1 Vorjahr: Cashabfluss von 19,7 Mio. € inklusive Einzahlungen aus dem Verkauf von 49 % der Anteile an AGFD TANDAREI SRL, Tändärei|Rumänien) an. Bei einer niedrigeren Dividendenauszahlung führten u.a. Einzahlungen aus syndizierten Krediten zu einem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von 24,5 Mio. € (H1 Vorjahr: Cashabfluss von 89,1 Mio. €, Abbau von Finanzverbindlichkeiten). Der Free Cashflow betrug -9,2 Mio. € (H1 Vorjahr: 83,5 Mio. €).

Vermögens- und Finanzlage

Konzern-Bilanz (verkürzt)

in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)

	Stand am 31.08.2026	Stand am 28.02.2026	Veränderung
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte	1.051,6	1.003,8	4,8 %
davon immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts-/Firmenwerte	138,2	110,9	24,6 %
davon Sachanlagen	719,3	710,5	1,2 %
Kurzfristige Vermögenswerte	1.388,7	1.434,5	-3,2 %
davon Vorräte	776,4	941,6	-17,5 %
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	299,2	221,0	35,4 %
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	133,7	124,0	7,8 %
Summe Aktiva	2.440,2	2.438,3	0,1 %
PASSIVA			
Eigenkapital	1.127,5	1.074,5	4,9 %
Anteil der Aktionäre am Eigenkapital	1.111,2	1.058,6	5,0 %
Nicht beherrschende Anteile	16,3	15,9	2,5 %
Langfristige Schulden	552,7	470,7	17,4 %
davon Finanzverbindlichkeiten	463,1	383,0	20,9 %
Kurzfristige Schulden	760,0	893,1	-14,9 %
davon Finanzverbindlichkeiten	151,5	183,4	-17,4 %
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	362,8	486,4	-25,4 %
Summe Passiva	2.440,2	2.438,3	0,1 %
Nettofinanzschulden	464,1	421,0	10,2 %
Gearing¹	41,2 %	39,2 %	2,0 pp
Eigenkapitalquote	46,2 %	44,1 %	2,1 pp

Am 27. März 2026 wurden 100 % der Anteile von Mercator-Emba d.o.o., Logatec|Slowenien, von AGRANA Internationale Verwaltungs- und Asset-Management GmbH, Wien, erworben. Die Gesellschaft wurde im ersten Quartal 2026|27 erstmalig mittels Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen und wird dem Segment Food & Beverage Solutions zugerechnet. Bezüglich dieser Transaktion flossen im H1 2026|27 bereits 47,5 Mio. € an den Verkäufer.

Bei einer im Vergleich zum Bilanzstichtag 2025|26 stabilen Bilanzsumme zum 31. August 2026 von 2.440,2 Mio. € lag die Eigenkapitalquote bei 46,2 % (28. Februar 2026: 44,1 %). Der Wert der langfristigen Vermögenswerte erhöhte sich aufgrund gestiegener immaterieller Vermögenswerte und Geschäfts-/Firmenwerte (Erstkonsolidierung AGRANA Fruit Emba d.o.o.², Logatec|Slowenien) leicht auf 1.051,6 Mio. €. Die kurzfristigen Vermögenswerte (1.388,7 Mio. €) gingen in Summe leicht zurück. Einer Verringerung der Vorratsposition stand dabei ein Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber. Auf der Passivseite stiegen die langfristigen Schulden (552,7 Mio. €). Die kurzfristigen Schulden (760,0 Mio. €) sanken aufgrund des Abbaus von Finanzverbindlichkeiten sowie von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Nettofinanzschulden zum 31. August 2026 lagen mit 464,1 Mio. € um 43,1 Mio. € über dem Wert per 28. Februar 2026. Das Gearing zum Quartalsstichtag betrug 41,2 % (28. Februar 2026: 39,2 %).

¹ Verschuldungsgrad (Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Eigenkapital)

² Änderung der Firmenbezeichnung von Mercator-Emba d.o.o. auf AGRANA Fruit Emba d.o.o. im ersten Quartal 2026|27

AGRANA auf dem Kapitalmarkt

Kennzahlen zur Aktie		H1 2026 27
Höchstkurs (11. Mai 2026)	€	12,20
Tiefstkurs (19. August 2026)	€	10,90
Ultimokurs (31. August 2026)	€	11,20
Buchwert je Aktie zum Ultimo	€	17,78
Marktkapitalisierung zum Ultimo	Mio. €	699,9

Die AGRANA-Aktie startete mit einem Kurs von 11,75 € in das Geschäftsjahr 2026|27 und schloss zum Ultimo August 2026 mit 11,20 €, was einem Minus von 4,7 % entspricht. Der österreichische Leitindex (ATX) stieg im selben Zeitraum um 18,7 %.

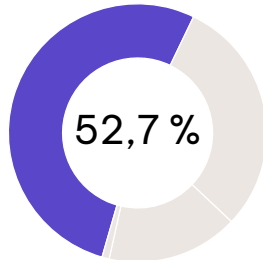
Die Zahl der durchschnittlich gehandelten Aktien pro Tag betrug in der Periode März bis August 2026 etwas über 17.000 Stück¹ (H1 Vorjahr: rund 20.500 Stück¹).

Die Entwicklung des AGRANA-Aktienkurses finden Sie auf der Website www.agrana.com >> Investoren >> Aktie >> Aktienkurs, Kennzahlen und Analysen. Per Ultimo August 2026 betrug die Marktkapitalisierung 699,9 Mio. €.

Bei der am 3. Juli 2026 abgehaltenen 39. ordentlichen Hauptversammlung der AGRANA Beteiligungs-AG wurde für das Geschäftsjahr 2025|26 die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,35 € je Aktie (2024|25: 0,70 € je Aktie) beschlossen; die Auszahlung erfolgte im Juli 2026.

Food & Beverage Solutions (FBS)

Umsatzanteil



Geschäftsentwicklung

Finanzkennzahlen FBS

in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)

	H1 2026 27	H1 2025 26
Umsatzerlöse	896,4	859,1
EBITDA ¹	82,6	87,3
Operatives Ergebnis	60,3	68,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	60,3	68,0
EBIT-Marge	6,7 %	7,9 %

Finanzkennzahlen FBS

in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)

	Q2 2026 27	Q2 2025 26
Umsatzerlöse	447,7	415,0
EBITDA ¹	38,4	41,5
Operatives Ergebnis	26,7	31,6
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	26,7	31,6
EBIT-Marge	6,0 %	7,6 %

Die **Umsatzerlöse** im Segment FBS lagen im H1 2026|27 mit 896,4 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau. Während die Umsätze bei Rezepturen mengen- und preisbedingt moderat stiegen, gingen sie im Getränkebereich preisbedingt deutlich zurück.

Das **EBIT** im Segment FBS war in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres mit 60,3 Mio. € (H1 Vorjahr: 68,0 Mio. €) etwas rückläufig. Bei den Rezepturen lag das Ergebnis moderat über dem Wert der Vergleichsperiode. Die Verbesserung war v.a. auf eine positive Geschäftsentwicklung im Mittleren Osten und Afrika, ein verbessertes Holding-Ergebnis sowie den Ergebnisbeitrag der erstkonsolidierten Gesellschaft AGRANA Fruit Emba d.o.o. zurückzuführen. Im Getränkebereich kam es aufgrund geringerer Deckungsbeiträge aus der Ernte 2025 und höherer Leerkosten infolge stärkerer Ernteeinbußen der Ernte 2026 (versus Ernte 2025) zu einer deutlichen Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahres-H1.

¹ Operatives Ergebnis vor operativen Abschreibungen

Marktumfeld

Das Marktumfeld für Fruchtzubereitungen als Teil der FBS-Rezepturen wird v.a. durch Konsumtrends in den globalen Absatzmärkten für Molkereiprodukte, Eiscreme und Food Service bestimmt. Wichtige Themen bleiben Genuss, Convenience, Gesundheit, Natürlichkeit und Nachhaltigkeit.

Die globale Marktsituation ist weiterhin von erhöhten Energie- und Logistikkosten infolge geopolitischer Spannungen geprägt. Gleichzeitig zeigt sich die Weltwirtschaft robuster als erwartet. Unterstützend wirken alternative Energiequellen, angepasste Lieferketten und eine insgesamt stabilere Versorgungslage.

Nach aktuellen Euromonitor-Daten per September 2026 wird für den globalen Markt für löffelbares Fruchtjoghurt – den wichtigsten Absatzmarkt für Fruchtzubereitungen – im Kalenderjahr 2026 ein leichtes Mengenwachstum erwartet. Westeuropa entwickelt sich mit +0,7 % leicht positiv. Der asiatische Raum mit China als größtem Einzelmarkt büßt etwas an Menge ein (–0,9 %). Für Nordamerika wird ein stärkeres Wachstum von 3,6 % prognostiziert. Im Zeitraum 2026 bis 2031 wird weltweit ein durchschnittliches jährliches Mengenwachstum von rund 1,4 % erwartet.

Neben Joghurt sind Eiscreme und Food Service wichtige Absatzmärkte für die weitere Diversifizierung bei Fruchtzubereitungen. Für den globalen Eiscreme-Markt wird im Zeitraum 2026 bis 2031 ein durchschnittliches jährliches Mengenwachstum von 1,6 % erwartet. Die regionalen Prognosen für 2026 fallen unterschiedlich aus: Westeuropa soll um 2,2 % und Asien um 2,7 % wachsen. Für Nordamerika wird hingegen ein Rückgang von 0,7 % erwartet. Höhere Wachstumsraten werden für Osteuropa (+3,0 %) sowie für den Mittleren Osten und Nordafrika (+1,7 %) prognostiziert. Im Bereich Food Service sind insbesondere Quick Service Restaurants (QSR) sowie Coffee & Tea Shops wichtige Absatzmärkte für AGRANA. Laut GlobalData wird für diese Segmente bis 2030 ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 3,9 % bei QSR und 3,6 % bei Coffee & Tea Shops erwartet.

Im Getränkebereich lagen bei Juice-Commodities die Kundenabrufe für Apfelsaftkonzentrat im ersten Halbjahr 2026|27 auf einem guten Niveau. Die Deckungsbeiträge aus der Ernte 2025 fielen jedoch deutlich geringer aus. Bis Ende August wurde die Beerenkampagne größtenteils abgeschlossen; zugleich startete die Apfelpkampagne. Aufgrund von Ernteaussfällen wurden bei Beeren geringere Mengen an Buntsaftkonzentraten produziert.

Rohstoff und Produktion

Die Ernten der für den Rezepturenbereich bedeutenden Hauptfrucht Erdbeere wurden im Juli abgeschlossen. Polen stellte dabei den letzten wesentlichen Beschaffungsmarkt der Saison dar. Witterungsbedingte Einflüsse in den einzelnen Anbauregionen prägten weiterhin die Beschaffungssituation. Die geplante Bedarfsmenge konnte in allen Herkunftsländern vollständig auf Crop-to-Crop-Basis kontrahiert werden. Die Preisentwicklung verlief regional unterschiedlich: Während die Durchschnittspreise in Ägypten und Marokko rückläufig waren, wurden in Mexiko höhere Preise verzeichnet. In Spanien zeigte sich die Preisentwicklung produktabhängig uneinheitlich.

Bei Himbeeren lagen die Einkaufspreise auf den europäischen Beschaffungsmärkten über dem Niveau des Vorjahres. Ausschlaggebend hierfür war eine witterungsbedingt unterdurchschnittliche Ernte.

Die Beschaffung von wilden Heidelbeeren aus europäischen Anbaugebieten und Nordamerika verlief weitgehend planmäßig. Das Preisniveau blieb stabil.

Bei Pfirsichen kam es nach den wetterbedingten Ernteaussfällen des Vorjahres in den wesentlichen Herkunftsländern zu einer deutlichen Erholung der Erntemengen. Insbesondere Spanien, Griechenland und China verzeichneten höhere Produktionsvolumina. Infolge der verbesserten Versorgungslage stabilisierten sich die Preise gegenüber dem Vorjahr.

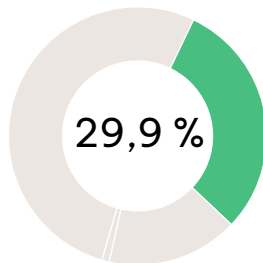
Die Mangoernte in Mexiko fiel unterdurchschnittlich aus und führte zu einem Preisanstieg von rund 100 %. Auch in Indien lagen die Erntemengen unter dem Vorjahresniveau; aufgrund positiver Wechselkurseffekte blieb das Preisniveau dort jedoch stabil.

Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2026|27 für den Rezepturenbereich rund 173.000 Tonnen Rohstoffe eingekauft.

Im Getränkebereich war die Beeren- und Kernobstkampagne 2026 wesentlich durch die Frostereignisse Ende April sowie durch anhaltende Hitze- und Trockenperioden in den Sommermonaten geprägt. Infolge der ungünstigen Witterungsbedingungen lagen Rohwarenverfügbarkeit und Verarbeitungsmengen bei Himbeeren, Schwarzen Johannisbeeren und Aronia unter dem Vorjahresniveau. Die Apfelkampagne startete Ende August. Für Polen und Ungarn werden aufgrund der Frostschäden geringere Erntemengen als im Vorjahr erwartet. In der Ukraine und in China werden hingegen gute Ernten prognostiziert; damit verbunden ist ein gegenüber dem Vorjahr niedrigeres Rohwarenpreisniveau.

Agricultural Commodities & Specialities (ACS) – Stärke

Umsatzanteil



Geschäftsentwicklung

Finanzkennzahlen ACS – Stärke

in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)

	H1 2026 27	H1 2025 26
Umsatzerlöse	508,1	506,5
EBITDA ¹	35,8	29,1
Operatives Ergebnis	11,9	5,1
Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	5,3	-2,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	17,2	3,1
EBIT-Marge	3,4 %	0,6 %

Finanzkennzahlen ACS – Stärke

in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)

	Q2 2026 27	Q2 2025 26
Umsatzerlöse	256,1	248,7
EBITDA ¹	16,1	13,6
Operatives Ergebnis	4,2	1,7
Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	2,7	-1,4
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	6,9	0,3
EBIT-Marge	2,7 %	0,1 %

Die **Umsatzerlöse** im Segment ACS – Stärke beliefen sich im ersten Halbjahr 2026|27 auf 508,1 Mio. € und lagen damit trotz geringerer Verkaufspreise für Stärke- und Verzuckerungsprodukte auf Vorjahresniveau. Höhere Absatzmengen bei den Hauptprodukten sowie gestiegene Ethanolpreise wirkten diesem Preisrückgang entgegen. Insbesondere der Absatz von nativen und modifizierten Stärken entwickelte sich zufriedenstellend.

Das **EBIT** im Segment ACS – Stärke lag mit 17,2 Mio. € sehr deutlich über dem Wert der Vergleichsperiode. Der Hauptgrund dafür war der Anstieg der Margen im Bereich Ethanol. Während die Verkaufspreise für Hauptprodukte – mit Ausnahme von Ethanol – unter dem Vorjahresniveau lagen, gingen auch die Rohstoffpreise zurück. So verbilligten sich konventioneller Weizen um rund 11 % und

konventioneller Euromais um etwa 12 %. Die nach der Equity-Methode einbezogene HUNGRANA-Gruppe leistete mit einem Ergebnisanteil von 4,7 Mio. € (H1 Vorjahr: –1,6 Mio. €) einen positiven Beitrag zum Segment-EBIT. Im ungarischen Joint Venture wirkten sich insbesondere die höheren Ethanolnotierungen ergebnisverbessernd aus. Der Ergebnisanteil der ebenfalls nach der Equity-Methode einbezogenen rumänischen Gesellschaft AGFD TANDAREI SRL belief sich auf 0,6 Mio. € (H1 Vorjahr: –0,4 Mio. €).

Marktumfeld

Das Stärkemarktumfeld blieb im ersten Halbjahr 2026|27 von hohem Wettbewerbs- und Margendruck geprägt. Überkapazitäten in Europa, volatile Rohstoffmärkte sowie weiterhin erhöhte Energie- und Produktionskosten belasteten die gesamte Wertschöpfungskette. In diesem Umfeld gewannen eine stärkere Differenzierung des Produktportfolios, stabile Kundenbeziehungen und konsequente Kostendisziplin branchenweit weiter an Bedeutung.

Im Lebensmittelbereich war die Nachfrage insgesamt stabil, während einzelne Produktgruppen leichte Mengenzuwächse verzeichneten. Gleichzeitig führten höhere Rohstoffkosten, insbesondere bei flüssigen Verzuckerungsprodukten, zu anhaltendem Margendruck. In dem unverändert wettbewerbsintensiven Umfeld blieben Preisanpassungen anspruchsvoll und mussten marktseitig schrittweise umgesetzt werden.

Im Non-Food-Bereich blieb die Papier- und Verpackungsindustrie von verhaltener Nachfrage und hohem Kostendruck geprägt. Im Wellpappensektor unterstützte die zunehmende Substitution modifizierter durch native Stärken aus Kosten- und Nachhaltigkeitsgründen die Nachfrage. Spezialitäten, insbesondere Klebstoffe für Papierverklebung, entwickelten sich marktseitig weiterhin vergleichsweise robust, während die schwache Baukonjunktur die Nachfrage nach baunahen Anwendungen dämpfte.

Bei Nebenprodukten blieb die Marktsituation dynamisch. Einer grundsätzlich robusten Nachfrage standen regionale Angebotsengpässe, Qualitätsunsicherheiten sowie logistische Einschränkungen, insbesondere in der Wasser- und Schienenlogistik, gegenüber. Insgesamt stützten diese Faktoren ein weiterhin festes Preisniveau.

Die Ethanolnotierungen entwickelten sich gegenüber dem Vorjahr freundlicher. Unterstützend wirkten regulatorische Änderungen in mehreren EU-Ländern, strengere Nachhaltigkeits- und Auditanforderungen sowie höhere Preise für Importethanol. Zusätzlich wirkten gestiegene Transportkosten, veränderte internationale Kostenstrukturen und weiterhin erhöhte Rohstoff- und Energiekosten preisstützend.

Rohstoff und Produktion

Nach Angaben des Internationalen Getreiderats (IGC¹, Stand: 20. August 2026) wird die weltweite Getreideproduktion im Wirtschaftsjahr 2026|27 auf 2,416 Mrd. Tonnen geschätzt und damit um 77 Mio. Tonnen unter dem Vorjahresniveau. Bei einem erwarteten Verbrauch von 2,444 Mrd. Tonnen dürften die globalen Endbestände von 634 Mio. Tonnen auf 606 Mio. Tonnen zurückgehen.

- Weizen: Produktion von 817 Mio. Tonnen (Vorjahr: 844 Mio. Tonnen) bei einem Verbrauch von 826 Mio. Tonnen

¹ International Grains Council

- Mais: Produktion von 1.305 Mio. Tonnen (Vorjahr: 1.346 Mio. Tonnen) bei einem Verbrauch von 1.322 Mio. Tonnen

Gegenüber der Juli-Prognose wurden die Produktionsschätzungen für Weizen und Mais aufgrund der Hitze in Europa leicht reduziert.

Stratégie Grains (Expana, Bericht vom 6. August 2026) erwartet für die EU-27 im Wirtschaftsjahr 2026|27 eine Getreideproduktion von 261,9 Mio. Tonnen nach 290,0 Mio. Tonnen im Vorjahr. Der Rückgang betrifft insbesondere Körnermais.

- Weichweizen: Produktion von 126,8 Mio. Tonnen (Vorjahr: 136,7 Mio. Tonnen)
- Körnermais: Produktion von 49,1 Mio. Tonnen (Vorjahr: 57,0 Mio. Tonnen)

Die europäischen Getreidemärkte sind durch erhöhte Preisrisiken geprägt. Maßgeblich sind witterungsbedingte Ertragseinbußen, insbesondere bei Mais, der daraus resultierende höhere Importbedarf der EU sowie logistische Einschränkungen auf der Donau und bei ukrainischen Exportkorridoren. Zusätzliche Unsicherheiten bestehen aufgrund der geopolitischen Lage in der Schwarzmeerregion und im Iran. Eine weitere Eskalation kann die Verfügbarkeit beeinträchtigen und Fracht- sowie Versicherungskosten erhöhen. Eine Entspannung der geopolitischen Lage und eine Normalisierung der Logistik können demgegenüber preisdämpfend wirken.

Die Notierungen für Weizen und Mais an der Euronext Paris entwickelten sich im Berichtszeitraum deutlich fester. Weizen stieg von rund 210 € je Tonne Anfang März 2026 auf einen Höchststand von rund 255 € Anfang September; zum Ende der Berichtsperiode lag die Notierung bei 237,0 € je Tonne. Die Maisnotierung erhöhte sich von rund 200 € je Tonne Anfang März weitgehend kontinuierlich auf 269,75 € je Tonne Ende August. Damit lagen beide Notierungen deutlich über den Vorjahreswerten (29. August 2025) von 191,5 € je Tonne für Weizen bzw. 189,0 € je Tonne für Mais.

Kartoffel

Die Kartoffelstärkefabrik Gmünd|Österreich begann am 14. September 2026 mit der Übernahme von Stärke- und Speisekartoffeln der Ernte 2026. Die vertraglich vereinbarte Liefermenge beläuft sich auf rund 154.000 Tonnen (davon 19.000 Tonnen aus biologischem Anbau).

Infolge der über den gesamten Sommer anhaltenden Dürre wird jedoch lediglich eine Liefererfüllung von etwa 55 bis 60 % erwartet. Der durchschnittliche Stärkegehalt dürfte bei rund 20 % liegen.

Mais und Weizen

In der Maisstärkefabrik Aschach|Österreich begann am 21. August 2026 die Übernahme von Nassmais. Erwartet wird eine Menge von rund 80.000 bis 100.000 Tonnen. Die Verarbeitung soll bis Dezember 2026 dauern; danach wird auf Trockenmais umgestellt. Im ersten Halbjahr 2026|27 verarbeitete das Werk rund 206.000 Tonnen Mais (H1 Vorjahr: rund 210.000 Tonnen).

In der integrierten Bioraffinerie¹ in Pischelsdorf|Österreich wurden im ersten Halbjahr 2026|27 Weizen, Bio-Weizen, Triticale, Mais und Melasse verarbeitet. Die Gesamtmenge stieg auf rund 540.000 Tonnen (H1 Vorjahr: rund 521.000 Tonnen). Die Verarbeitung von Nassmais begann Mitte August und soll bis November dauern. Die Übernahmemenge wird voraussichtlich deutlich unter dem Vorjahresniveau liegen.

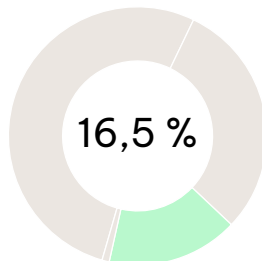
Der Einkauf von Rohstoffen aus der Ernte 2025 für die Werke Aschach und Pischelsdorf ist abgeschlossen. Zusammen mit den bereits fixierten Mengen aus der Ernte 2026 ist die Rohstoffversorgung für das Geschäftsjahr 2026|27 weitgehend gesichert.

Im ungarischen Werk HUNGRANA (nach der Equity-Methode einbezogen) begann die Nassmaiskampagne Mitte August 2026; die erste Testanlieferung erfolgte am 13. August. Nach einer außergewöhnlich heißen und trockenen Saison wird eine Nassmaisverarbeitung (auf 100 %-Basis) von rund 70.000 Tonnen erwartet. Damit dürfte sie deutlich unter dem Vorjahresniveau liegen (Saison 2025: rund 222.000 Tonnen). Insgesamt verarbeitete HUNGRANA im ersten Halbjahr 2026|27 rund 463.000 Tonnen Mais (100 %; H1 Vorjahr: 458.000 Tonnen).

¹ Weizenstärkerzeugung und Bioethanolproduktion aus Mais, Weizen und B- und C-Stärken der Weizenstärkanlage

Agricultural Commodities & Specialities (ACS) – Zucker

Umsatzanteil



Geschäftsentwicklung

Finanzkennzahlen ACS – Zucker

in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)

	H1 2026 27	H1 2025 26
Umsatzerlöse	280,4	309,6
EBITDA ¹	1,0	-6,4
Operatives Ergebnis	-3,8	-14,9
Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-0,4	-1,4
Ergebnis aus Sondereinflüssen	2,2	-20,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	-2,0	-36,3
EBIT-Marge	-0,7 %	-11,7 %

Finanzkennzahlen ACS – Zucker

in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)

	Q2 2026 27	Q2 2025 26
Umsatzerlöse	134,3	139,5
EBITDA ¹	1,2	0,1
Operatives Ergebnis	-1,3	-4,2
Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-0,4	-0,5
Ergebnis aus Sondereinflüssen	2,4	-2,1
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	0,7	-6,8
EBIT-Marge	0,5 %	-4,9 %

Im Segment ACS – Zucker lagen die **Umsatzerlöse** im H1 2026|27 mit 280,4 Mio. € um knapp 10 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraumes. Deutlich höhere Zuckerabsätze an Retailkunden konnten den negativen Effekt deutlich gesunkener Verkaufspreise im Retailbereich und niedrigerer Verkaufsmengen im Industriebereich nicht kompensieren. Die mit dem Krieg im Nahen und Mittleren Osten in Zusammenhang stehenden gestiegenen Ölpreise sowie die erwartete Ausweitung der brasilianischen Ethanolproduktion sorgten zuletzt für einen deutlichen Anstieg des Weltmarktpreisniveaus.

Im H1 2026|27 betrug das **EBIT** im Segment ACS – Zucker -2,0 Mio. € und war damit markant besser als im Vergleichszeitraum. Aufgrund von deutlich niedrigeren Herstellungs- und Strukturkosten infolge der

durchgeführten Spar- und Restrukturierungsmaßnahmen in den vergangenen zwei Geschäftsjahren bei relativ stabilen Zuckerverkaufspreisen verbesserte sich das operative Ergebnis auf -3,8 Mio. € (H1 Vorjahr: -14,9 Mio. €). Im März 2025 wurde die Zuckerproduktion an den Standorten Leopoldsdorf|Österreich und Hrušovany|Tschechien eingestellt. In Zusammenhang mit dieser Restrukturierung wurden im H1 des Vorjahres 20,0 Mio. €, primär an Personalaufwendungen, verbucht. Der Entfall dieses Ergebnisses aus Sondereinflüssen im H1 2026|27 hatte auch eine positive Auswirkung auf die EBIT-Entwicklung. Das Ergebnis von Gemeinschaftsunternehmen war um 1,0 Mio. € besser als im Vorjahreszeitraum; es wird im Wesentlichen von den Zuckeraktivitäten der AGRANA-STUDEN-Gruppe in Südosteuropa bestimmt.

Marktumfeld

Zuckerweltmarkt

Für das Zuckerwirtschaftsjahr (ZWJ) 2026|27 wird nach dem Produktionsüberschuss im laufenden ZWJ 2025|26 eine deutliche Verengung der globalen Zuckerbilanz erwartet. Aktuelle Prognosen reichen von einer nahezu ausgeglichenen Bilanz bis zu einem moderaten Defizit. Wesentliche Unsicherheitsfaktoren bleiben die Produktionsentwicklung in Brasilien, der EU, Indien und Thailand, mögliche Wetterbelastungen sowie die Aufteilung des brasilianischen Zuckerrohrs zwischen Zucker- und Ethanolproduktion.

Die Entwicklung des Weltzuckermarktes bleibt wesentlich von Witterungseinflüssen und geopolitischen Faktoren geprägt. El Niño sowie unterdurchschnittliche Niederschläge in Indien und Thailand, übermäßige Niederschläge in Brasilien und schwächere Ernterwartungen in der EU erhöhten zuletzt die Unsicherheit. Hinzu kommen die Entwicklung der Ölpreise und der Konflikt zwischen den USA und dem Iran, die über Produktionskosten, Ethanolproduktion und Handelsströme auf den Zuckermarkt wirken.

Nach einem Fünfjahrestief im Februar und März 2026, ausgelöst durch die Erwartung eines globalen Produktionsüberschusses, belebten sich die internationalen Zuckerpreise im Sommer deutlich. Die verschlechterten Angebotsaussichten führten dazu, dass die Notierungen für Roh- und Weißzucker bis Ende August spürbar anzogen. Zugleich reduzierten zahlreiche Marktbeobachter ihre Überschussprognosen für 2026|27 oder gingen zu Defiziterwartungen über.

EU-Zuckermarkt

Im ZWJ 2025|26 ist der EU-Zuckermarkt weiterhin durch ein hohes Angebot geprägt. Ende Juni lagen die verfügbaren Bestände um 1,0 Mio. Tonnen über dem Vorjahresniveau. Zum Ende des Zuckerwirtschaftsjahres im September 2026 dürften die EU-Zuckerbestände mit 3,06 Mio. Tonnen einen neuen Höchststand erreichen.

Das hohe Marktangebot belastete die EU-Zuckerpreise auch im Juni 2026. Der EU-Durchschnittspreis sank auf 501 EUR je Tonne, nach 536 EUR je Tonne im Vorjahr.

Auch die EU-Zuckerimporte liegen im ZWJ 2025|26 über dem Vorjahresniveau. Sie dürften rund 0,8 Mio. Tonnen erreichen, ein Anstieg um 0,27 Mio. Tonnen. Dazu trugen vorgezogene Einfuhren im Rahmen der aktiven Veredelung bei: Vor der Aussetzung des Verfahrens für Rohrrohrzucker im Juni 2026 stieg die entsprechende Importmenge auf 0,74 Mio. Tonnen.

Weitere Importmengen stammen aus der Ukraine. Seit 1. Jänner 2026 gilt für Zuckerexporte in die EU ein zollfreies Kontingent von 100.000 Tonnen. Bis Anfang September waren rund 82.000 Tonnen geliefert

worden. Das Kontingent dürfte bis Ende Dezember 2026 vollständig ausgeschöpft werden; anschließend tritt jenes für 2027 in Kraft.

Für das ZWJ 2026|27 zeichnet sich hingegen eine deutliche Angebotsverknappung ab. In ihrer am 27. August 2026 veröffentlichten Zuckerbilanz senkte die Europäische Kommission die Prognose für die EU-Zuckerproduktion auf 13,4 Mio. Tonnen. Dies entspricht einem Rückgang um 3,1 Mio. Tonnen gegenüber der vorangegangenen Kampagne und dem niedrigsten Niveau seit Jahrzehnten. Hauptursachen sind die geringere Rübenanbaufläche sowie niedrigere Erträge infolge von Trockenheit und Schädlingsbefall.

Rohstoff und Produktion

Für das Anbaujahr 2026 kontrahierte AGRANA mit den Rübenbauern eine Zuckerrübenfläche von rund 60.400 Hektar (Anbaujahr 2025: rund 63.000 Hektar). In Österreich verringerte sich die kontrahierte Fläche gegenüber dem Vorjahr um rund 15 % auf rund 22.800 Hektar.

Die Witterungsbedingungen waren im bisherigen Jahresverlauf durch ausgeprägte Trockenheit und hohe Temperaturen geprägt und beeinträchtigten die Rübenentwicklung erheblich. Ab Mitte Juni 2026 setzte eine langanhaltende Hochdruckwetterlage ein, die nur regional und vereinzelt durch kurzfristige Niederschläge unterbrochen wurde. Hohe Verdunstungsraten führten zu einer zunehmenden Austrocknung der Böden und zu einem deutlich eingeschränkten Rübenwachstum. Insbesondere auf seichtgründigen Böden werden im gesamten Einzugsgebiet erhebliche Ertragsausfälle erwartet. Gegenüber dem langjährigen Durchschnitt wird mit einer Ertragsminderung von rund 25 % gerechnet; im Trockengebiet könnten die Einbußen bis zu 50 % betragen.

In Österreich, dem wichtigsten Produktionsland für AGRANA-Zucker, beginnt die Rübenkampagne aufgrund der Trockenheit und der damit verbundenen niedrigeren Ertragsprognosen Anfang Oktober 2026. Bei einem erwarteten Durchschnittsertrag von rund 55 bis 60 Tonnen je Hektar ist eine Verarbeitungsdauer bis Anfang Jänner 2027 vorgesehen. In den vier weiteren AGRANA-Zuckerwerken der CEE-Region begann die Verarbeitung im Laufe des Septembers bzw. wird Anfang Oktober starten. Für das Segment ACS – Zucker wird insgesamt eine Verarbeitungsmenge von rund 3,3 Mio. Tonnen Rüben prognostiziert.

Am Standort in Bosnien und Herzegowina wurde von April bis Mai 2026 eine Rohrzuckerkampagne durchgeführt; eine weitere Kampagne startete Anfang September 2026. Die Weißzuckerproduktion belief sich dort im ersten Halbjahr 2026|27 auf rund 31.000 Tonnen.

Die Betainkristallisationsanlage der Beta Pura GmbH, Wien, produzierte im ersten Halbjahr 2026|27 am Standort Tulln|Österreich rund 1.700 Tonnen kristallines Betain. Der Umsatz lag über Plan und stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 22 %. Zu dieser Entwicklung trugen die Neuorganisation des Vertriebs, verstärkte Marketingaktivitäten sowie erfolgreiche Testreihen in den Produktkategorien Biostimulanzien und Kosmetik bei. Derzeit wird ausschließlich unternehmensinterner Rohstoff verarbeitet; eine wesentliche Herausforderung bleibt die Beschaffung externer Rohstoffe.

Holding & Sonstige (H&S)

Geschäftsentwicklung

Finanzkennzahlen H&S in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)	H1 2026 27	H1 2025 26
Umsatzerlöse	15,3	16,4
EBITDA ¹	-9,0	-3,8
Operatives Ergebnis	-11,0	-6,0
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-1,0	-0,8
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	-12,0	-6,8
EBIT-Marge	-78,4 %	-41,5 %

Finanzkennzahlen H&S in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)	Q2 2026 27	Q2 2025 26
Umsatzerlöse	6,8	8,2
EBITDA ¹	-4,4	-1,5
Operatives Ergebnis	-5,4	-2,6
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-0,7	-0,3
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	-6,1	-2,9
EBIT-Marge	-89,7 %	-35,4 %

Dem Bereich Holding & Sonstige (H&S) werden die AGRANA Beteiligungs-AG, die INSTANTINA Nahrungsmittel Entwicklungs- und Produktionsgesellschaft m.b.H. (INSTANTINA), die AGRANA Research & Innovation Center GmbH sowie die AGRANA Group-Services GmbH, alle in Wien, zugerechnet.

Die **Umsatzerlöse** im Bereich Holding & Sonstige lagen im H1 2026|27 mit 15,3 Mio. € moderat unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um Verkaufserlöse der Tochtergesellschaft INSTANTINA.

Das **EBIT** des Bereiches Holding & Sonstige lag im H1 2026|27 mit -12,0 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Wesentliche Treiber der Verschlechterung waren einerseits höhere Aufwendungen im Zuge der Neuausrichtung der „Strategischen Holding“ und der stärkeren Zentralisierung von Funktionen, u.a. für neue Abteilungen und strategische Projekte wie die Markenrepositionierung. Andererseits belastete INSTANTINA das Ergebnis, insbesondere aufgrund der eingeschränkten Verfügbarkeit einzelner Rohstoffe, eines verzögerten Ausgleichs gestiegener Rohstoffkosten über angepasste Kundenpreise sowie des anhaltend hohen Wettbewerbsdrucks im Private Label-Geschäft. Im Ergebnis aus Sondereinflüssen waren wie in der Vergleichsperiode Aufwendungen für Strategieumsetzung und Restrukturierungsschritte im Rahmen von NEXT LEVEL enthalten.

Chancen- und Risikobericht

AGRANA verwendet ein integriertes System zur Früherkennung und Überwachung von konzernspezifischen Risiken. Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht bzw. sind gegenwärtig auch nicht erkennbar.

Für eine ausführliche Darstellung der Geschäftsrisiken des Unternehmens verweist AGRANA auf die Seiten 176 bis 185 des Geschäftsberichtes 2025|26.

Mitarbeitende

Mitarbeitende FTEs ¹	H1 2026 27	H1 2025 26	Veränderung
Food & Beverage Solutions	6.093	6.192	-1,6 %
Agricultural Commodities & Specialities (ACS)			
ACS – Stärke	949	1.075	-11,7 %
ACS – Zucker	935	1.253	-25,4 %
Holding & Sonstige	325	345	-5,8 %
Konzern	8.302	8.865	-6,4 %

Im ersten Halbjahr 2026|27 waren im AGRANA-Konzern durchschnittlich 8.302 Mitarbeitende/FTEs¹ (H1 Vorjahr: 8.865) beschäftigt. Der Rückgang der Beschäftigtenanzahl im Halbjahresvergleich ist im Wesentlichen auf die Umsetzung der Konzernstrategie NEXT LEVEL zurückzuführen. Diese umfasst Standortschließungen, projektbezogene Maßnahmen sowie den Verzicht auf Nachbesetzungen im Geschäftsbereich ACS sowie auf Holdingebene.

Angaben über Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Angaben zu den Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen wird auf den Anhang des Konzernzwischenabschlusses (Seite 39) verwiesen.

¹ Durchschnittlich in der Periode beschäftigte Vollzeitäquivalente (FTEs – Full-time equivalents)

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode

Die AGRANA Beteiligungs-AG hat am 9. September 2026 einen Kaufvertrag unterzeichnet, 100 % der Anteile an der esarom gmbh sowie der esarom holding gmbh (zusammen nachfolgend „esarom“), beide in Oberrohrbach|Österreich, zu übernehmen.

esarom entwickelt und produziert u.a. Aromen, Grundstoffe, Pulver, Emulsionen, funktionale Mischungen und Stabilisatoren für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie und verfügt über umfassendes Formulierungs-Know-how, langfristige Kundenbeziehungen und eine starke Exportorientierung. Das Unternehmen betreibt zwei Produktionsstandorte in Österreich, beschäftigt knapp 400 Mitarbeitende und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse von rund 112 Mio. €. Mit der Transaktion verfolgt AGRANA die weitere Umsetzung ihrer strategischen Wachstumsziele im Geschäftsbereich Food & Beverage Solutions sowie die Erweiterung ihrer Kompetenzen bei Aromen und Getränkelösungen.

Nach der kartellrechtlichen Freigabe durch die zuständigen Behörden soll der Abschluss der Transaktion zu Beginn des Geschäftsjahres 2027|28 erfolgen. Mit dem EBITDA-Multiple von 9,0x beträgt der vereinbarte Unternehmenswert (Enterprise Value) rund 150 Mio. €. Käufer und Verkäufer sichern sich über marktübliche Preisanpassungsmechanismen und erfolgsabhängige Kaufpreiskomponenten gegen Risiken ab. Die Finanzierung der Transaktion ist durch den Liquiditätsstatus der AGRANA-Gruppe und durch verfügbare Banklinien sichergestellt.

Weiters wurden im September 2026 Vereinbarungen zur Neuausrichtung der Finanzierung und Eigentümerstruktur der Beta Pura GmbH, Wien, abgeschlossen. Die Vereinbarungen umfassen insbesondere den Erwerb der restlichen 50 % der Anteile durch AGRANA Sales & Marketing GmbH, Wien, sowie Maßnahmen zur finanziellen Restrukturierung der Gesellschaft. Nach Vollzug der Transaktion wird die Beta Pura GmbH nicht mehr nach der Equity-Methode, sondern nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Vereinbarungen wurden nach dem 31. August 2026 abgeschlossen und hatten daher keine Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung im vorliegenden Konzernzwischenabschluss.

Die Bilanzierung der Transaktion ist zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Konzernzwischenabschlusses noch nicht abgeschlossen. Eine verlässliche Quantifizierung der finanziellen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ist derzeit nicht möglich.

Ansonsten sind nach dem Quartalsstichtag am 31. August 2026 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der AGRANA hatten.

Ausblick

AGRANA-Gruppe

in Mio. €

	2025 26 IST	2026 27 Prognose
Umsatzerlöse	3.237,3	↗
EBIT	3,2	↑↑↑
Investitionen ¹	102,9	113

↗ Leichter Anstieg ²

↑↑↑ Sehr deutlicher Anstieg ²

Auf **Gruppenebene** wird für das Geschäftsjahr 2026|27 mit einem EBIT gerechnet, das sehr deutlich über dem Vorjahr liegen soll; auf Basis der Ergebnisverbesserung im ersten Halbjahr 2026|27 wird nunmehr ein Wert in einer Bandbreite von 90 bis 110 Mio. € erwartet. Beim Konzernumsatz wird weiterhin von einem leichten Anstieg ausgegangen.

Was die Konzernstrategie AGRANA NEXT LEVEL betrifft, sollen im Geschäftsjahr 2026|27 Maßnahmen mit einem nachhaltigen jährlichen Einsparungseffekt von bis zu 110 Mio. € umgesetzt werden.

Für das EBIT des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2026|27 wird ein Betrag prognostiziert, der sehr deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraumes (Q3 2025|26: 20,4 Mio. €) liegt.

Food & Beverage Solutions (FBS)

in Mio. €

	2025 26 IST	2026 27 Prognose
Umsatzerlöse	1.647,8	↑
EBIT	103,3	↓
Investitionen ¹	64,0	77

↑ Moderater Anstieg ²

↓ Moderater Rückgang ²

Im **Segment Food & Beverage Solutions (FBS)** prognostiziert AGRANA für das Geschäftsjahr 2026|27 einen moderaten Umsatzanstieg, bei steigenden Absatzmengen im Rezepturenbereich. Nach einem margenstarken Geschäftsjahr 2025|26 wird für 2026|27 ein moderater EBIT-Rückgang erwartet. Maßgeblich dafür ist der Getränkebereich: Dort ist infolge deutlich niedrigerer Deckungsbeiträge bei Apfelsaftkonzentrat aus der Ernte 2025 sowie erwarteter Leerkosten aufgrund bereits eingetretener Frostschäden an den Apfelkulturen für die Ernte 2026 mit einem deutlich schwächeren Ergebnis zu rechnen.

ACS – Stärke

in Mio. €

	2025 26 IST	2026 27 Prognose
Umsatzerlöse	982,3	→
EBIT	23,5	↑↑
Investitionen ¹	18,5	21

→ Stabile Entwicklung ²

↑↑ Deutlicher Anstieg ²

Im **Segment ACS – Stärke** werden die Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2026|27 stabil prognostiziert. Aufgrund initiiertter Projekte zur weiteren Steigerung der Effizienz und Senkung der

¹ In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, ausgenommen Geschäfts-/Firmenwerte

² Die diesen quantitativen Begriffen im Kapitel Ausblick entsprechenden prozentuellen Veränderungsspannen sind auf Seite 42 definiert.

Kosten wird trotz höherer Materialkosten, insbesondere für Rohstoffe, Energie sowie Hilfs- und Betriebsstoffe, weiterhin mit einem deutlich über dem Vorjahr liegenden EBIT gerechnet. Positiv wirken dabei höhere Verkaufspreise für Ethanol. Ein zusätzliches Risiko für die Ergebnisentwicklung besteht in möglichen Veränderungen des Rohstoffpreinsniveaus im zweiten Halbjahr 2026|27.

ACS – Zucker in Mio. €	2025 26 IST	2026 27 Prognose
Umsatzerlöse	570,6	↓
EBIT	-106,6	↑↑↑
Investitionen ¹	12,4	12

↓ Moderater Rückgang ²

↑↑↑ Sehr deutliche Verbesserung ²

Im **Segment ACS – Zucker** erwartet AGRANA für 2026|27 eine Stabilisierung der Marktsituation bei Umsatzerlösen moderat unter dem Vorjahresniveau. Der anhaltende Konflikt im Nahen und Mittleren Osten belastet die Energie- und Logistikmärkte und verstärkt den Inflationsdruck, insbesondere durch steigende Preise für Öl, Gas und Düngemittel. Zugleich dürften deutlich niedrigere Ernterwartungen und die daraus resultierenden höheren Leerkosten europaweit zu steigenden Produktionskosten führen. AGRANA beabsichtigt, etwaige wesentliche Kostensteigerungen in neuen Kundenverträgen weiterzugeben. Aufgrund der in den vergangenen zwei Jahren umgesetzten Optimierungsmaßnahmen wird eine sehr deutliche Verbesserung des EBIT erwartet.

Prognoseunsicherheit und Annahmen

Neben dem Krieg in der Ukraine verstärkt der seit Ende Februar 2026 eskalierte Konflikt im Nahen und Mittleren Osten die hohe Volatilität auf den Absatzmärkten und den Preisdruck auf den Beschaffungsmärkten. Ausmaß und Dauer der wirtschaftlichen und finanziellen Folgen sind ebenso schwer abschätzbar wie jene der globalen handelspolitischen Verwerfungen.

Die Prognose unterstellt, dass der Konflikt im Nahen und Mittleren Osten zeitlich und regional begrenzt bleibt, die Versorgung mit Energie und Rohstoffen gesichert ist und im Geschäftsjahr 2026|27 keine massiven Marktverwerfungen eintreten. Etwaig deutliche Rohstoff- und Energiepreissteigerungen sollen in neuen Kundenverträgen weitergegeben werden.

Investitionen

Das Investitionsvolumen in den drei Segmenten sowie im Bereich Holding & Sonstige soll insgesamt bei rund 113 Mio. € liegen und damit moderat über dem Wert von 2025|26, jedoch unter dem geplanten Abschreibungsniveau (rund 117 Mio. €).

¹ In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, ausgenommen Geschäfts-/Firmenwerte

² Die diesen quantitativen Begriffen im Kapitel Ausblick entsprechenden prozentuellen Veränderungsspannen sind auf Seite 42 definiert.

Konzernzwischenabschluss

der AGRANA-Gruppe zum 31. August 2026 (ungeprüft)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

t€	1. Halbjahr		2. Quartal	
	1. März – 31. August		1. Juni – 31. August	
	H1 2026 27	H1 2025 26	Q2 2026 27	Q2 2025 26
Umsatzerlöse	1.700.197	1.691.623	844.911	811.376
Bestandsveränderungen	-195.803	-236.546	-80.383	-85.563
Andere aktivierte Eigenleistungen	675	145	495	70
Sonstige betriebliche Erträge	14.968	30.961	6.767	15.166
Materialaufwand	-1.004.118	-989.195	-513.773	-497.051
Personalaufwand	-216.832	-223.656	-109.258	-103.480
Abschreibungen	-51.511	-53.717	-25.398	-26.605
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-189.028	-188.236	-97.565	-89.847
Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	4.898	-3.384	2.285	-1.820
Ergebnis der Betriebstätigkeit	63.446	27.995	28.081	22.246
Finanzerträge	36.533	29.278	5.804	6.153
Finanzaufwendungen	-48.833	-48.987	-8.231	-14.739
Finanzergebnis	-12.300	-19.709	-2.427	-8.586
Ergebnis vor Ertragsteuern	51.146	8.286	25.654	13.660
Ertragsteuern	-13.662	-7.149	-7.415	-4.634
Konzernergebnis	37.484	1.137	18.239	9.026
davon Aktionäre der AGRANA Beteiligungs-AG	37.490	-3.221	18.305	6.812
davon nicht beherrschende Anteile	-6	4.358	-66	2.214
Ergebnis je Aktie nach IFRS (unverwässert und verwässert)	0,60 €	-0,05 €	0,29 €	0,11 €

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

t€	1. Halbjahr		2. Quartal	
	1. März – 31. August		1. Juni – 31. August	
	H1 2026 27	H1 2025 26	Q2 2026 27	Q2 2025 26
Konzernergebnis	37.484	1.137	18.239	9.026
Sonstiges Ergebnis aus				
Währungsdifferenzen und Hochinflationsanpassung	-1.710	-27.058	-18.251	-8.757
Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten (Cashflow-Hedges)	29.504	-12.763	20.029	-3.102
- Erfolgsneutrale Änderung	37.867	-16.468	25.730	-4.102
- Latente Steuern	-8.363	3.705	-5.701	1.000
Anteilen am sonstigen Ergebnis von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	7.449	-2.656	1.203	-321
Zukünftig in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen	35.243	-42.477	2.981	-12.180
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	1.808	1.416	1.399	741
- Erfolgsneutrale Änderung	2.365	1.810	1.843	942
- Latente Steuern	-557	-394	-444	-201
Marktwertänderungen von Eigenkapitalinstrumenten	1.517	182	0	0
- Erfolgsneutrale Änderung	1.970	237	0	0
- Latente Steuern	-453	-55	0	0
Zukünftig nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen	3.325	1.598	1.399	741
Sonstiges Ergebnis	38.568	-40.879	4.380	-11.439
Gesamtergebnis	76.052	-39.742	22.619	-2.413
davon Aktionäre der AGRANA Beteiligungs-AG	76.210	-42.715	22.665	-4.477
davon nicht beherrschende Anteile	-158	2.973	-46	2.064

Konzern-Geldflussrechnung

für das erste Halbjahr (1. März – 31. August)
t€

H1 2026|27 H1 2025|26

Cashflow aus dem Ergebnis	115.542	104.438
Veränderungen des Working Capital	-29.881	22.082
Saldo erhaltene/bezahlte Zinsen und gezahlte Ertragsteuern	-20.728	-23.367
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	64.933	103.153
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-74.080	-19.673
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	24.507	-89.105
Veränderungen des Finanzmittelbestandes	15.360	-5.625
Einfluss von Wechselkursänderungen und Hochinflationsanpassungen auf den Finanzmittelbestand	-5.701	-4.021
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	123.993	203.626
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	133.652	193.980

Konzern-Bilanz

t€	Stand am 31.08.2026	Stand am 28.02.2026	Stand am 31.08.2025
AKTIVA			
A. Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts-/Firmenwerte	138.232	110.877	109.726
Sachanlagen	719.284	710.514	750.647
Nach der Equity-Methode bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen	94.213	78.986	76.442
Wertpapiere	16.827	21.402	20.758
Beteiligungen	10	10	10
Sonstige Vermögenswerte	9.531	1.822	4.467
Aktive latente Steuern	73.471	80.211	64.348
	1.051.568	1.003.822	1.026.398
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	776.419	941.616	771.964
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	299.236	220.953	298.187
Sonstige Vermögenswerte	174.485	142.614	150.128
Laufende Ertragsteuerforderungen	4.864	5.277	3.111
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	133.652	123.993	193.980
	1.388.656	1.434.453	1.417.370
Summe Aktiva	2.440.224	2.438.275	2.443.768
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
Grundkapital	113.531	113.531	113.531
Kapitalrücklagen	540.760	540.760	540.760
Gewinnrücklagen	456.909	404.276	424.244
Anteil der Aktionäre am Eigenkapital	1.111.200	1.058.567	1.078.535
Nicht beherrschende Anteile	16.342	15.935	69.025
	1.127.542	1.074.502	1.147.560
B. Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen	37.958	42.042	43.606
Übrige Rückstellungen	30.900	30.882	30.106
Finanzverbindlichkeiten	463.112	383.014	307.056
Sonstige Verbindlichkeiten	7.602	7.250	7.532
Passive latente Steuern	13.138	7.482	7.862
	552.710	470.670	396.162
C. Kurzfristige Schulden			
Übrige Rückstellungen	40.356	43.406	37.907
Finanzverbindlichkeiten	151.494	183.418	315.454
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	362.814	486.446	332.863
Sonstige Verbindlichkeiten	197.168	174.906	189.689
Steuerschulden	8.140	4.927	24.133
	759.972	893.103	900.046
Summe Passiva	2.440.224	2.438.275	2.443.768

Konzern-Eigenkapital-Entwicklung

für das erste Halbjahr (1. März – 31. August) t€	Eigenkapital der AGRANA- Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Summe
Geschäftsjahr 2026 27			
Stand am 1. März 2026	1.058.567	15.935	1.074.502
Konzernergebnis	37.490	-6	37.484
Sonstiges Ergebnis	38.720	-152	38.568
Gesamtergebnis	76.210	-158	76.052
Dividendenausschüttung	-21.871	-96	-21.967
Kapitalerhöhung	0	661	661
Basis Adjustment	-1.706	0	-1.706
Stand am 31. August 2026	1.111.200	16.342	1.127.542

für das erste Halbjahr (1. März – 31. August) t€	Eigenkapital der AGRANA- Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Summe
Geschäftsjahr 2025 26			
Stand am 1. März 2025	1.163.495	66.208	1.229.703
Konzernergebnis	-3.221	4.358	1.137
Sonstiges Ergebnis	-39.494	-1.385	-40.879
Gesamtergebnis	-42.715	2.973	-39.742
Dividendenausschüttung	-43.742	-159	-43.901
Basis Adjustment	1.487	0	1.487
Sonstige Veränderungen	10	3	13
Stand am 31. August 2025	1.078.535	69.025	1.147.560

Anhang zum Konzernzwischenabschluss der AGRANA-Gruppe zum 31. August 2026 (ungeprüft) Segmentbericht

für das erste Halbjahr
(1. März – 31. August)
t€

H1
2026|27 H1
2025|26

Umsatzerlöse (brutto)

Food & Beverage Solutions (FBS)	897.026	859.783
Agricultural Commodities & Specialities (ACS)		
ACS – Stärke	512.836	512.829
ACS – Zucker	292.522	319.571
Holding & Sonstige (H&S)	19.059	20.593
Konzern	1.721.443	1.712.776

Umsätze zwischen den Segmenten

Food & Beverage Solutions (FBS)	-613	-663
Agricultural Commodities & Specialities (ACS)		
ACS – Stärke	-4.736	-6.282
ACS – Zucker	-12.109	-9.981
Holding & Sonstige (H&S)	-3.788	-4.227
Konzern	-21.246	-21.153

Umsatzerlöse

Food & Beverage Solutions (FBS)	896.413	859.120
Agricultural Commodities & Specialities (ACS)		
ACS – Stärke	508.100	506.547
ACS – Zucker	280.413	309.590
Holding & Sonstige (H&S)	15.271	16.366
Konzern	1.700.197	1.691.623

Operatives Ergebnis

Food & Beverage Solutions (FBS)	60.329	68.011
Agricultural Commodities & Specialities (ACS)		
ACS – Stärke	11.928	5.080
ACS – Zucker	-3.823	-14.887
Holding & Sonstige (H&S)	-11.073	-5.987
Konzern	57.361	52.217

Ergebnis aus Sondereinflüssen

Food & Beverage Solutions (FBS)	0	0
Agricultural Commodities & Specialities (ACS)		
ACS – Stärke	0	0
ACS – Zucker	2.244	-19.990
Holding & Sonstige (H&S)	-1.057	-848
Konzern	1.187	-20.838

**für das erste Halbjahr
(1. März – 31. August)**
t€

**H1
2026|27** **H1
2025|26**

Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen¹

Food & Beverage Solutions (FBS)	0	0
Agricultural Commodities & Specialities (ACS)		
ACS – Stärke	5.285	-1.987
ACS – Zucker	-387	-1.397
Holding & Sonstige (H&S)	0	0
Konzern	4.898	-3.384

Ergebnis der Betriebstätigkeit

Food & Beverage Solutions (FBS)	60.329	68.011
Agricultural Commodities & Specialities (ACS)		
ACS – Stärke	17.213	3.093
ACS – Zucker	-1.966	-36.274
Holding & Sonstige (H&S)	-12.130	-6.835
Konzern	63.446	27.995

Investitionen²

Food & Beverage Solutions (FBS)	30.281	23.653
Agricultural Commodities & Specialities (ACS)		
ACS – Stärke	6.002	6.511
ACS – Zucker	5.984	7.852
Holding & Sonstige (H&S)	842	6.727
Konzern	43.109	44.743

Mitarbeitende³

Food & Beverage Solutions (FBS)	6.093	6.192
Agricultural Commodities & Specialities (ACS)		
ACS – Stärke	949	1.075
ACS – Zucker	935	1.253
Holding & Sonstige (H&S)	325	345
Konzern	8.302	8.865

¹ Nach der Equity-Methode bilanziert

² In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, ausgenommen Geschäfts-/Firmenwerte

³ Durchschnittlich in der Periode beschäftigte Vollzeitäquivalente

Allgemeine Grundlagen der Berichterstattung

Der Zwischenbericht des AGRANA-Konzerns zum 31. August 2026 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standard Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (IFRS) und deren Interpretation durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. In Einklang mit IAS 34 erfolgt die Darstellung des Konzernabschlusses der AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz: AGRANA Beteiligungs-AG) zum 31. August 2026 in verkürzter Form. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. August 2026 unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der AGRANA Beteiligungs-AG hat diesen Zwischenabschluss am 28. September 2026 aufgestellt.

Der Geschäftsbericht 2025|26 des AGRANA-Konzerns steht im Internet unter www.agrana.com/ir/publikationen zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses waren – wie im Anhang des Geschäftsberichtes 2025|26 unter „2. Allgemeine Grundlagen“ auf den Seiten 201 bis 203 dargestellt – erstmalig neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen anzuwenden.

Unsicherheiten bei Ermessensbeurteilungen und Schätzungen

Unsicherheiten bei Ermessensbeurteilungen und Schätzungen ergeben sich durch ein volatiles Marktumfeld bezüglich Rohstoff-, Energie-, Transport- und anderer Kosten. Darüber hinaus sind die makroökonomischen Rahmenbedingungen betreffend das Zins- und Inflationsniveau von Unsicherheit geprägt.

Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 28. Februar 2026 angewandt.

Die Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichtes 2025|26 gelten daher entsprechend. Die Ertragsteuern wurden auf Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

Konsolidierungskreis

Am 27. März 2026 wurden 100 % der Anteile von Mercator-Emba d.o.o., Logatec|Slowenien (Namensänderung auf AGRANA Fruit Emba d.o.o. im ersten Quartal 2026|27), von AGRANA Internationale Verwaltungs- und Asset-Management GmbH, Wien, erworben und im ersten Quartal 2026|27 mittels Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Eine bedingte Gegenleistung bestehend aus drei Teilbeträgen auf Basis einer definierten EBITDA-Entwicklung der Jahre 2025 bis 2027 wurde vereinbart. Der erste Teilbetrag wurde im zweiten Quartal 2026|27 gezahlt und ist im zahlungswirksamen Kaufpreis von 47.455 t€ enthalten. Die im zweiten Quartal der Jahre 2027|28 und 2028|29 zahlbaren Teilbeträge wurden auf Basis des Mittelfristplanes ermittelt und mit 4.600 t€ als Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Tochterunternehmen erfasst. Die Bandbreite dieser beiden Teilbeträge beträgt 0 t€ bis 5.000 t€.

AGRANA Fruit Emba d.o.o. ist ein führender slowenischer Lebensmittelhersteller für die Systemgastronomie (Food Service), für Lebensmittelverarbeiter und den Lebensmitteleinzelhandel. AGRANA Fruit Emba d.o.o. zeichnet sich durch spezielles Know-how in der Produktentwicklung und Produktion von Sirupen und Dessert-Toppings aus. Die Produkte werden v.a. nach Zentral-, Süd- und Osteuropa geliefert und erzielten im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von rund 30 Mio. €. Der Erwerb eröffnet AGRANA zusätzliche Absatzmärkte sowie Zugang zu neuen Kundensegmenten im wachsenden Bereich des Food Service-Geschäfts und ermöglicht profitables Wachstum im Segment FBS. Das erworbene Unternehmen passt ideal zur Erweiterung des bestehenden Portfolios und zur Umsetzung der Konzernstrategie AGRANA NEXT LEVEL, in der profitables Wachstum im Segment FBS ein Kernelement ist. Zudem eröffnen sich Cross-Selling-Möglichkeiten und Skaleneffekte im Einkauf und der Verwaltung im Segment FBS.

Die Auswirkungen des Unternehmenserwerbes auf den Konzernabschluss sind nachfolgend dargestellt:

t€	Buchwerte zum Erwerbs- zeitpunkt
Langfristiges Vermögen	28.839
Vorräte	4.004
Forderungen und andere Vermögenswerte	4.099
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.682
Summe Vermögen	46.624
abzüglich langfristige Schulden	-4.755
abzüglich kurzfristige Schulden	-3.513
Nettovermögen (Eigenkapital)	38.356
Geschäfts-/Firmenwert	13.699
Anschaffungskosten	52.055
davon zahlungswirksam	47.455

Insgesamt wurden zum Quartalsstichtag neben der Muttergesellschaft 50 Unternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung (28. Februar 2026: 49 Unternehmen) und 14 Unternehmen (28. Februar 2026: 14 Unternehmen) nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Saisonalität des Geschäftes

Die Zuckerproduktion erfolgt überwiegend in den Monaten September bis Jänner. Aus diesem Grund fallen die Abschreibungen kampagnengenuzter Anlagen hauptsächlich im Q3 des Geschäftsjahres an. Die vor der Zuckerkampagne angefallenen Material-, Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen zur Produktionsvorbereitung wurden bereits unterjährig innerhalb der betroffenen Aufwandsart erfasst und innerhalb der Vorräte als unfertige Erzeugnisse über die Bestandsveränderungen aktiviert.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mengenbedingte Umsatzrückgänge im Segment ACS – Zucker und gegenläufig gestiegene Umsätze im Segment FBS führten im Wesentlichen zu stabilen Umsatzerlösen von 1.700,2 Mio. € (H1 Vorjahr: 1.691,6 Mio. €) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) stieg sehr deutlich auf 63,4 Mio. € (H1 Vorjahr: 28,0 Mio. €). Hauptgründe für den Anstieg waren deutlich geringere Herstellungskosten und der Wegfall von einmaligen Personalaufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen im Segment ACS – Zucker und bessere Margen bei Ethanol im Segment ACS – Stärke. Diese Effekte konnten die schwächere Performance im Segment FBS (v.a. Getränkebereich) deutlich überkompensieren.

Das Finanzergebnis belief sich auf –12,3 Mio. € (H1 Vorjahr: –19,7 Mio. €). Die positive Veränderung resultierte aus einem besseren Währungsergebnis und einem Rückgang des negativen Zinsergebnisses.

Das Konzernergebnis betrug 37,5 Mio. € (H1 Vorjahr: 1,1 Mio. €).

Erläuterungen zur Konzern-Geldflussrechnung

Von Anfang März bis Ende August 2026 stieg der Finanzmittelbestand um 9,7 Mio. € auf 133,7 Mio. €.

Hauptsächlich bedingt durch ein sehr deutlich besseres Konzernergebnis und geringere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge stieg der Cashflow aus dem Ergebnis im H1 2026|27 auf 115,5 Mio. € (H1 Vorjahr: 104,4 Mio. €). Nach einem Aufbau des Working Capital um 29,9 Mio. € (H1 Vorjahr: Abbau um 22,1 Mio. €) wurde ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 64,9 Mio. € im H1 2026|27 (H1 Vorjahr: 103,2 Mio. €) erreicht und war somit um 38,3 Mio. € deutlich geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag mit –74,1 Mio. € (H1 Vorjahr: –19,7 Mio. €) um 54,4 Mio. € sehr deutlich über dem Vorjahresniveau. Der in Summe höhere Cashabfluss war im Wesentlichen auf Auszahlungen für den Erwerb von AGRANA Fruit Emba d.o.o., Logatec|Slowenien, zurückzuführen.

Eine Rückführung des Schuldscheindarlehens erfolgte im nahezu gleichen Ausmaß wie die Aufnahme von langfristigen Investitionsfinanzierungen. Zusätzliche Einzahlungen aus der Aufnahme von syndizierten Krediten und die niedrigere Dividendenauszahlung an die Aktionäre der AGRANA Beteiligungs-AG im Juli 2026 führten v.a. zu einem Cashzufluss aus Finanzierungstätigkeit von 24,5 Mio. € (H1 Vorjahr: Cashabfluss –89,1 Mio. €).

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 28. Februar 2026 geringfügig um 1,9 Mio. € auf 2.440,2 Mio. € und blieb damit nahezu unverändert.

Auf der Aktivseite kompensierten gestiegene immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts-/Firmenwerte sowie Sachanlagen (v.a. erstmalige Einbeziehung mittels Vollkonsolidierung von AGRANA Fruit Emba d.o.o., Logatec|Slowenien), der gestiegene Buchwert von nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen, gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte fast zur Gänze den Rückgang der Vorräte.

Passivseitig glichen die Anstiege der Gewinnrücklagen (v.a. höheres Konzernergebnis), der Nettoanstieg der lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahezu aus.

Mit einem Eigenkapital von 1.127,5 Mio. € (28. Februar 2026: 1.074,5 Mio. €) betrug die Eigenkapitalquote per Ende August 46,2 % (28. Februar 2026: 44,1 %).

Finanzinstrumente

Die AGRANA-Gruppe setzt zur Absicherung von Risiken aus operativer Geschäfts- und Finanzierungstätigkeit (Änderung von Zinssätzen, Wechselkursen und Rohstoff- und Energiepreisen) in begrenztem Umfang marktübliche derivative Finanzinstrumente ein. Derivative Finanzinstrumente werden bei Vertragsabschluss zu Anschaffungskosten angesetzt, die nachfolgende Bewertung zum jeweiligen Bilanzstichtag erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Bewertungsunterschiede werden grundsätzlich erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Erfüllt die Sicherungsbeziehung die Anforderungen für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften gemäß IFRS 9, werden die noch nicht realisierten und effektiven Bewertungsunterschiede erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

In nachstehender Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungslevel (Fair-Value-Hierarchie) gegliedert, die im Einzelnen gemäß IFRS 13 wie folgt definiert sind:

- In Level 1 werden jene Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt für dieses Instrument (ohne Anpassungen oder geänderte Zusammensetzung) ermittelt wird.
- In Level 2 werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt für ähnliche Vermögenswerte oder Schulden oder andere Bewertungsmethoden, für die signifikante Eingangsparameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren, ermittelt.
- In Level 3 werden jene Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von Bewertungsmethoden ermittelt wird, für die signifikante Eingangsparameter, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, herangezogen werden.

In der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den jeweiligen Bewertungslevel vorgenommen.

31. August 2026	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
t€				
Wertpapiere (langfristig gehalten)	4.799	0	12.028	16.827
Beteiligungen (langfristig gehalten)	0	0	10	10
Derivative finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (Sicherungsinstrumente)	6.141	25.073	0	31.214
Derivative finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung	344	1.118	0	1.462
Finanzielle Vermögenswerte	11.284	26.191	12.038	49.513
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (Sicherungsinstrumente)	0	2.366	0	2.366
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung	0	2.363	0	2.363
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	4.729	0	4.729

31. August 2025	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
t€				
Wertpapiere (langfristig gehalten)	11.576	0	9.182	20.758
Beteiligungen (langfristig gehalten)	0	0	10	10
Derivative finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (Sicherungsinstrumente)	0	1.066	0	1.066
Derivative finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung	1	3.345	0	3.346
Finanzielle Vermögenswerte	11.577	4.411	9.192	25.180
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (Sicherungsinstrumente)	4.143	10.928	0	15.071
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung	0	4.949	0	4.949
Finanzielle Verbindlichkeiten	4.143	15.877	0	20.020

Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte, Leasingverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen mit einem Zahlungsdienstleister und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ist der Buchwert als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwertes anzunehmen.

Nachstehende Tabelle enthält die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzverbindlichkeiten. Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Schulscheindarlehen werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen ermittelt:

31. August 2026	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
t€		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	510.917	510.930
Schulscheindarlehen	75.000	74.436
Leasingverbindlichkeiten	28.689	-
Finanzverbindlichkeiten	614.606	585.366

31. August 2025	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
t€		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	265.097	264.447
Schulscheindarlehen	324.000	323.520
Leasingverbindlichkeiten	33.413	-
Finanzverbindlichkeiten	622.510	587.967

Weitere Details zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Finanzinstrumente sowie deren Zuordnung zu Bewertungsleveln finden sich im Konzernanhang des Geschäftsberichtes 2025|26 unter „11.3. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten“ auf den Seiten 259 bis 263.

Mitarbeitende¹

Im H1 2026|27 waren im AGRANA-Konzern durchschnittlich 8.302 Mitarbeitende (H1 Vorjahr: 8.865 Mitarbeitende) beschäftigt. Die Anzahl der Mitarbeitenden hat sich im Wesentlichen aufgrund der Umsetzung der neuen Konzernstrategie AGRANA NEXT LEVEL im Geschäftsbereich ACS und auf Holdingebene reduziert (u.a. Standortschließungen, projektbezogene Maßnahmen und Verzicht auf Nachbesetzungen im Geschäftsbereich ACS sowie auf Holdingebene).

Angaben zu Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gab es seit dem 28. Februar 2026 bzw. dem Vergleichszeitraum des Vorjahres keine wesentlichen Veränderungen. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Für weitere Informationen zu den einzelnen Geschäftsbeziehungen wird auf den AGRANA-Geschäftsbericht 2025|26 verwiesen (Seite 271ff).

¹ Durchschnittlich in der Periode beschäftigte Vollzeitäquivalente

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode

Die AGRANA Beteiligungs-AG hat am 9. September 2026 einen Kaufvertrag unterzeichnet, 100 % der Anteile an der esarom gmbh sowie der esarom holding gmbh (zusammen nachfolgend „esarom“), beide in Oberrohrbach|Österreich, zu übernehmen.

esarom entwickelt und produziert unter anderem Aromen, Grundstoffe, Pulver, Emulsionen, funktionale Mischungen und Stabilisatoren für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie und verfügt über umfassendes Formulierungs-Know-how, langfristige Kundenbeziehungen und eine starke Exportorientierung. Das Unternehmen betreibt zwei Produktionsstandorte in Österreich, beschäftigt knapp 400 Mitarbeitende und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse von rund 112 Mio. €. Mit der Transaktion verfolgt AGRANA die weitere Umsetzung ihrer strategischen Wachstumsziele im Geschäftsbereich Food & Beverage Solutions sowie die Erweiterung ihrer Kompetenzen bei Aromen und Getränkelösungen.

Nach der kartellrechtlichen Freigabe durch die zuständigen Behörden soll der Abschluss der Transaktion zu Beginn des Geschäftsjahres 2027|28 erfolgen. Mit dem EBITDA-Multiple von 9,0x beträgt der vereinbarte Unternehmenswert (Enterprise Value) rund 150 Mio. €. Käufer und Verkäufer sichern sich über marktübliche Preisanpassungsmechanismen und erfolgsabhängige Kaufpreiskomponenten gegen Risiken ab. Die Finanzierung der Transaktion ist durch den Liquiditätsstatus der AGRANA-Gruppe und durch verfügbare Banklinien sichergestellt.

Weiters wurden im September 2026 Vereinbarungen zur Neuausrichtung der Finanzierung und Eigentümerstruktur der Beta Pura GmbH, Wien, abgeschlossen. Die Vereinbarungen umfassen insbesondere den Erwerb der restlichen 50 % der Anteile durch AGRANA Sales & Marketing GmbH, Wien, sowie Maßnahmen zur finanziellen Restrukturierung der Gesellschaft. Nach Vollzug der Transaktion wird die Beta Pura GmbH nicht mehr nach der Equity-Methode, sondern nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Vereinbarungen wurden nach dem 31. August 2026 abgeschlossen und hatten daher keine Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung im vorliegenden Konzernzwischenabschluss.

Die Bilanzierung der Transaktion ist zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Konzernzwischenabschlusses noch nicht abgeschlossen. Eine verlässliche Quantifizierung der finanziellen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ist derzeit nicht möglich.

Ansonsten sind nach dem Quartalsstichtag am 31. August 2026 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der AGRANA hatten.

Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Sinne des Börsengesetzes vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns für das erste Halbjahr ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Sinne des Börsengesetzes bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, am 28. September 2026

Der Vorstand der AGRANA Beteiligungs-AG



Mag. Stephan Büttner
Vorstandsvorsitzender
Chief Executive Officer (CEO)



Dipl.-Ing. Franz Ennser
Vorstandsmitglied
Chief Operations Officer (COO)



Dr. Stephan Meeder
Vorstandsmitglied
Chief Audit Officer (CAO)

Weitere Informationen

Zukunftsgerichtete Aussagen/Prognosen

Der Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Einschätzungen des Vorstandes der AGRANA Beteiligungs-AG beruhen. Auch wenn der Vorstand der festen Überzeugung ist, dass diese Annahmen und Planungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund einer Vielzahl interner und externer Faktoren erheblich abweichen. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang beispielsweise die Verhandlungen über Welthandelsabkommen, Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, insbesondere die Entwicklung makroökonomischer Größen wie Wechselkurse, Inflation, Zinsen und Zölle, EU-Zuckerpolitik, Konsumentenverhalten sowie staatliche Ernährungs- und Energiepolitik. Die AGRANA Beteiligungs-AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

BETREFFEND DER AUSSAGEN IM PROGNOSEBERICHT GELTEN FOLGENDE SCHRIFTLICHE UND BILDLICHE WERTAUSSAGEN:

Wertaussage	Visualisierung	Wertmäßige Veränderung in Zahlen
Stabil	→	0 % bis +1 % oder 0 % bis -1 %
Leicht	↗ oder ↘	Mehr als +1 % bis +5 % oder mehr als -1 % bis -5 %
Moderat	↑ oder ↓	Mehr als +5 % bis +10 % oder mehr als -5 % bis -10 %
Deutlich	↑↑ oder ↓↓	Mehr als +10 % bis +50 % oder mehr als -10 % bis -50 %
Sehr deutlich	↑↑↑ oder ↓↓↓	Mehr als +50 % oder mehr als -50 %

Dieser Zwischenbericht unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht.

Bezüglich Definitionen zu (Finanz-)Kennzahlen wird, sofern diese nicht in einer Fußnote angeführt sind, auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2025/26 auf Seite 290 verwiesen.

AGRANA ist in allen ihren internen und externen Schriftstücken um sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter bemüht, so auch in diesem Zwischenbericht. Soweit jedoch im Interesse der besseren Lesbarkeit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf alle Geschlechter in gleicher Weise.

Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Zwischenbericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Dieser Zwischenbericht ist in deutscher und englischer Version erhältlich.

Zur Erstellung dieses Zwischenberichtes wurden im Rahmen der redaktionellen Bearbeitung unterstützend KI-basierte Technologien eingesetzt. Sämtliche Texte wurden nach der Erstellung durch AGRANA inhaltlich geprüft, validiert und freigegeben, um die Richtigkeit und Qualität zu gewährleisten.

Kapitalmarktkalender

14. Jänner 2027	Ergebnisse der ersten drei Quartale 2026 27
14. Mai 2027	Ergebnisse des Geschäftsjahres 2026 27 (Bilanzpressekonferenz)
21. Juni 2027	Nachweisstichtag Hauptversammlung
1. Juli 2027	Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2026 27
6. Juli 2027	Ex-Dividenden-Tag
7. Juli 2027	Nachweisstichtag Dividende
8. Juli 2027	Ergebnisse des ersten Quartals 2027 28
9. Juli 2027	Dividenden-Zahltag
7. Oktober 2027	Ergebnisse des ersten Halbjahres 2027 28
13. Jänner 2028	Ergebnisse der ersten drei Quartale 2027 28

Kontakt

AGRANA Beteiligungs-AG

A-1020 Wien, Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1
www.agrana.com

Investor Relations

Mag. (FH) Hannes Haider
Telefon: +43-1-211 37-12905
E-Mail: investor.relations@agrana.com

Konzernkommunikation/Public Relations

Mag. (FH) Markus Simak
Telefon: +43-1-211 37-12084
E-Mail: info.ab@agrana.com

Bericht über das erste Halbjahr 2026|27

Veröffentlicht am 8. Oktober 2026

Herausgeber:

AGRANA Beteiligungs-AG

A-1020 Wien, Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1